

Musikkapelle Geroldsau beschenkt Zuhörer mit einer abwechslungsreichen Mischung / Musiker und Sängerin in Höchstform

# Begeisterung mündet in mehrfachen Zugaben

VON RALF WACHHOLZ

**Baden-Baden** – Mit einem bunten Blumenstrauß aus bekannten und beliebten Melodien beschenkte die Musikkapelle Geroldsau am Samstagabend ihre Gäste, Mitglieder und Freunde. Es wurde alles geboten, was das Herz begehrt. Die Kapelle präsentierte sich in Höchstform, und Sängerin Manuela Bähr schaffte es perfekt, einen vollen Einklang mit den Musikern zu erreichen.

Schmissig und temperamentvoll legte die Musikkapelle Geroldsau los mit der Komposition „A brandnew Day“. Erneut hatte Dirigent Stefan Seckler eine sehr abwechslungsreiche Mischung einstudiert, die den weiten Bogen zwischen Klassikern der Popmusik, Jazz, Filmmusik und Musical spannten. „Sie werden verjüngt nach dem Konzert nach Hause gehen“, kündigte Jürgen Lang als Moderator an – beschwingt aber auf jeden Fall.

„Bohemian Rhapsody“, ein



Die Geroldsauer Musiker und Sängerin Manuela Bähr beeindrucken.

Foto: Wachholz

Klassiker, den Freddy Mercury für die Band Queen komponiert hatte, wurde durch die Musikkapelle Geroldsau perfekt inszeniert. Mit einer breiten Auswahl, „The Best of Beatles“, beendeten die Musiker den ersten Teil des Konzerts.

Die Jugendkapelle, „letztmalig in dieser Zusammensetzung“, kündigte die Vorsitzende Margarete Seckler an, leitete den zweiten Konzertteil mit drei

Interpretationen ein. Manuela Bähr sang den Swing-Klassiker „But not for me“ von George Gershwin und ließ bei der Komposition „Over the Rainbow“ romantische Träume aufkommen. Die bekanntesten Erfolgstitel des Duos Simon & Garfunkel spielte die Musikkapelle mit emotionaler Leidenschaft. Beim Titelsong „Into the west“ aus dem Film die „Der Herr der Ringe – Rückkehr des Königs“

erweckte Manuela Bähr mit ihrer zarten Stimme die Geschichte zu neuem Leben.

Ein echter Kontrapunkt wurde mit „The World is not enough“ aus dem gleichnamigen James-Bond-Film geboten. Manuela Bähr schaffte es ausgezeichnet, sich mit ihrer klaren Stimme gegen die Übermacht der Kapelle deutlich durchzusetzen. Auch beim Titelsong „Beyond the Sea“ aus dem Film

„Findet Nemo“ bildeten Musikkapelle und Sängerin eine harmonische Einheit. Mit einer Auswahl bekannter Erfolge von Herbert Grönemeyer sollte das Konzert ausklingen.

Das Konzert war damit aber noch nicht vorbei – denn die Zuhörer in der ausverkauften Grobbachhalle forderten stürmisch Zugaben, die natürlich mehrfach temperamentvoll erfüllt wurden.